

Klimaneutrales Torgelow - 11.11.2021

Wege zu einer nachhaltigen Mobilität - das Beispiel Greifswald -

Regionalgruppe Greifswald – Usedom
Gerhard Imhorst



adfc

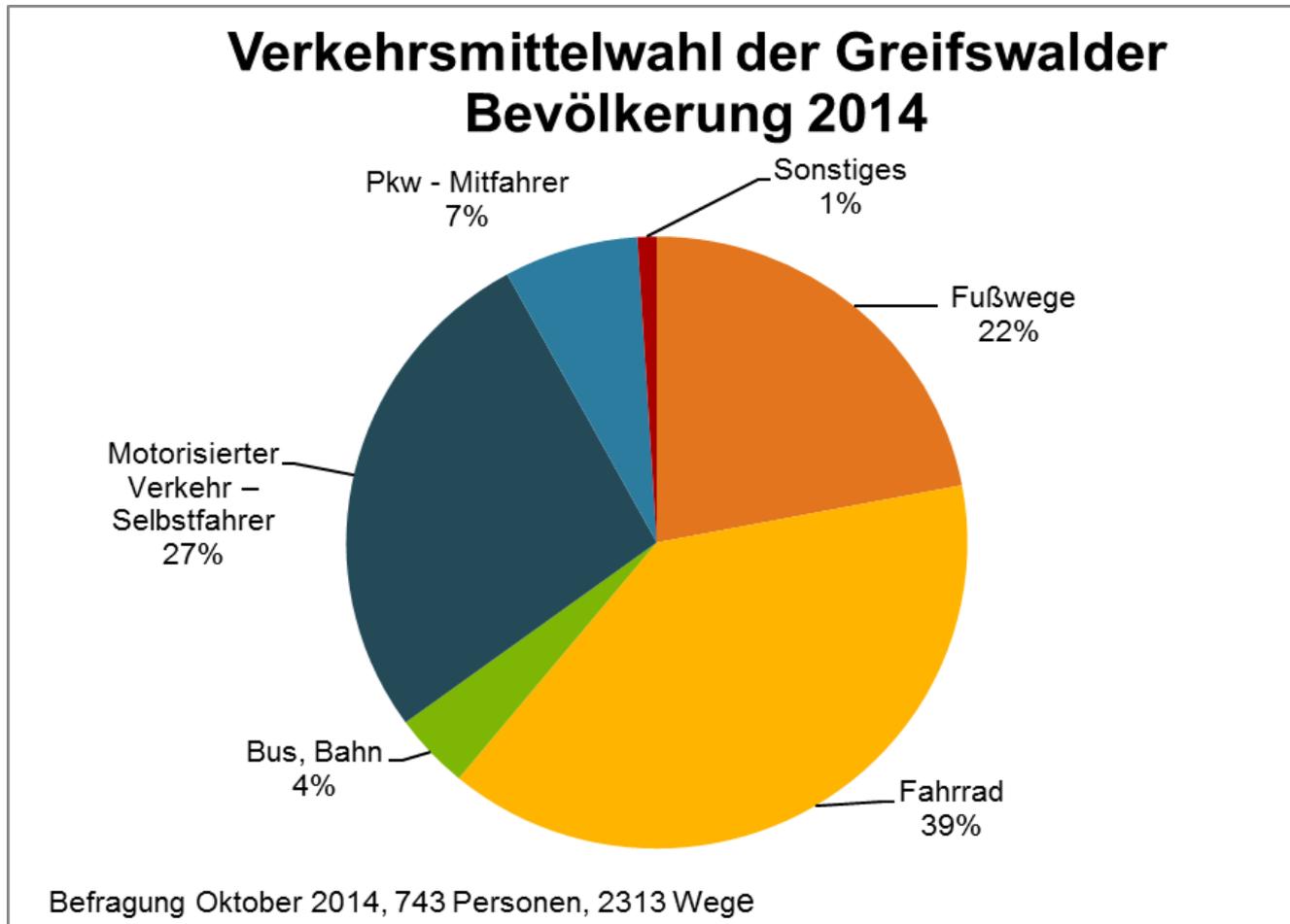
Allgemeiner Deutscher
Fahrrad-Club

Wege zu einer nachhaltigen Mobilität



- **Stadtentwicklung**
- **Mobilitätsplanung**
- **Konzepte & Maßnahmen für den Radverkehr**
- **Handlungsfelder für eine nachhaltigen Mobilität**

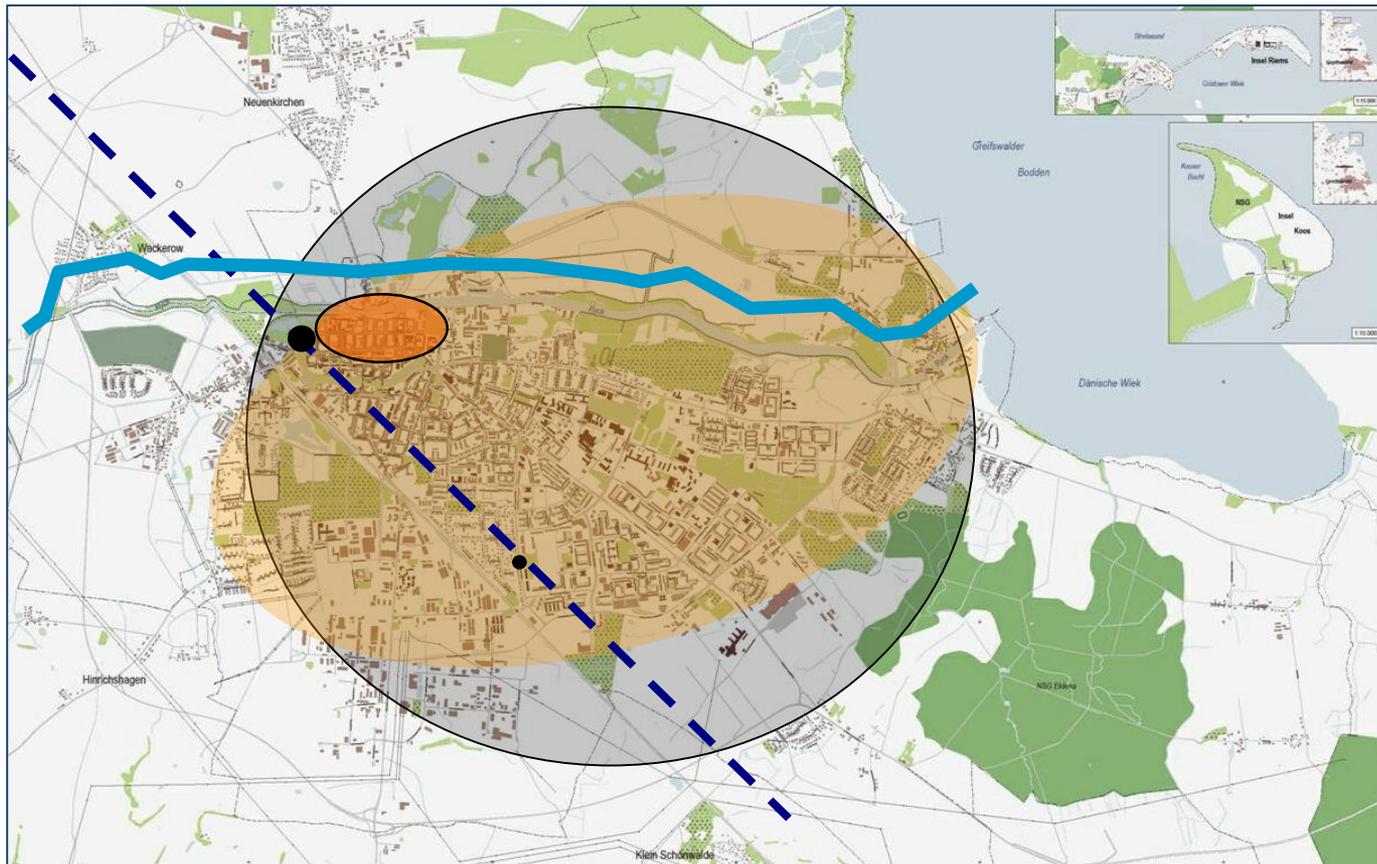
Wege zu einer nachhaltigen Mobilität



Quelle s. Anhang / Folie 21

Greifswald – Stadt der kurzen Wege

95% der Einwohner wohnen in Kreisfläche mit 3 km Radius



Wegelängen im Binnenverkehr: \varnothing 2 km

Greifswald – Stadt der kurzen Wege

- Stadtstruktur und Stadtplanung sind entscheidende Stellgrößen für eine nachhaltige Mobilität und somit auch für die Radverkehrsförderung
- Die gute Erreichbarkeit städtischer Ziele mit dem Fahrrad bestimmt wesentlich die Verkehrsmittelwahl zu Gunsten des Fahrrades
- Stadt der kurzen Wege (Innenentwicklung) ist in Greifswald als kommunales Leitziel verankert
- bei allen (kommunal beeinflussbaren) Standortentscheidungen Mobilität mitdenken

Standortentscheidungen und Mobilität

Neues Stadthaus (2014) am Markt (Ausbau des alten Postgebäudes mit 3 neuen Anbauten)

- **240 Beschäftigte**
- **2 Behinderten-Stellplätze**
- **ca. 80 Fahrradstellplätze**
- **Nutzung Tiefgarage am Markt**
- **neue Bushaltestelle am Markt**



Lebenswerte Stadt - nachhaltige Mobilität

Foto:
gestalteter Marktplatz ohne Autos
als belebte Aufenthaltsfläche

**Gestaltung öffentlicher
Räume für Fußgänger,
Radfahrer, Aufenthalt -
statt Autoverkehrsflächen**

Marktplatz vor und nach
der Umgestaltung 2000



Lebenswerte Stadt - nachhaltige Mobilität

- nachhaltige Mobilität ist mehr als „nur“ Klimaschutz
- Stellungnahme des Bundesrates zum Entwurf des Elektromobilitätsgesetzes des Bundesverkehrsministeriums, (Nov. 2014):
- „Antriebskonzepte lösen keine verkehrlichen Problem wie Stau und Parkraumüberlastung. Nur durch eine Kombination verschiedener Maßnahmen ... und durch die intelligente Verknüpfung aller Verkehrsträger kann die Nachhaltigkeit des Verkehrssektors signifikant und kostengünstig gestärkt werden.“ Darüber hinaus sei auch ein Ausbau des ÖPNV und des Radverkehrs erforderlich.

Anmerkungen zur **Mobilitätsplanung** -1-

Stadt verträglicher Verkehr als Voraussetzung einer lebenswerten Stadt

- Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer geht vor Leistungsfähigkeit
- mehr Verkehrssicherheit durch Entschleunigung
- keine Radverkehrsförderung auf Kosten der Fußgänger
- Flächendeckende Parkraumbewirtschaftung (> öffentlicher Raum muss seinen Preis haben – auch beim Parken)
 - in Greifswald 1998 eingeführt
- Vernetzung der Verkehrsmittel



Anmerkungen zur **Mobilitätsplanung** -2-

- allg. Mobilitätstrend:
Verkehrsmittelwahl wird variabler werden, das Nutzen wichtiger als das Besitzen
- ohne (eigenes) Auto mobil
 - in Greifswald ein Drittel der Haushalte ohne Auto (Verkehrserhebung Dr. Bördlein, 2014)
- Stärkung des ÖPNV v.a. im ländlichen Raum
- Wahlmöglichkeiten durch neue Angebote entwickeln & vernetzen, z.B. CarSharing
- wie wollen wir unseren öffentlichen Raum nutzen und gestalten
 - für Autos oder für Menschen?
 - mehr als 23 Stunden des Tages stehen Autos – nicht im Stau, sondern ungenutzt – meist im öffentlichen Raum
 - die monatliche „Miete“ eines Autos im öffentlichen Raum beträgt in Greifswald etwa 20 Cent/ m²

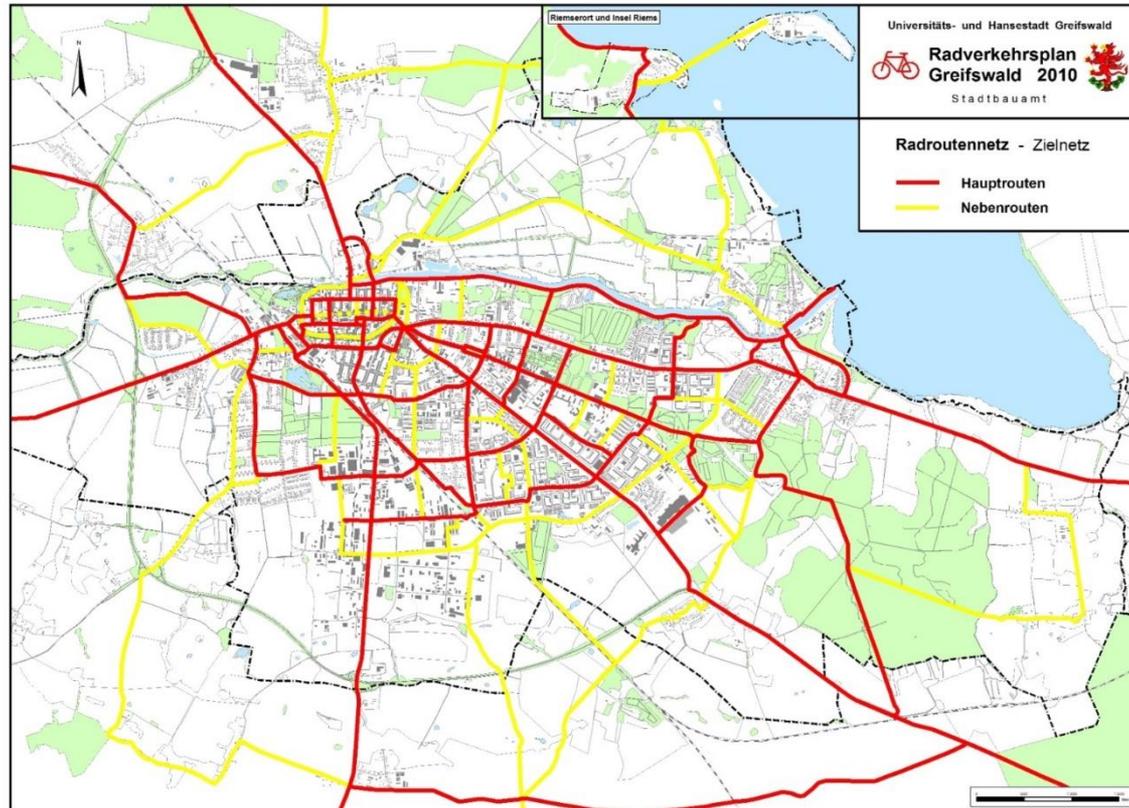
Konzepte & Maßnahmen für den Radverkehr



**Radverkehrsplan
Greifswald 2010:**
Bestandsaufnahme,
neue Leitprojekte und
Handlungs-
schwerpunkte



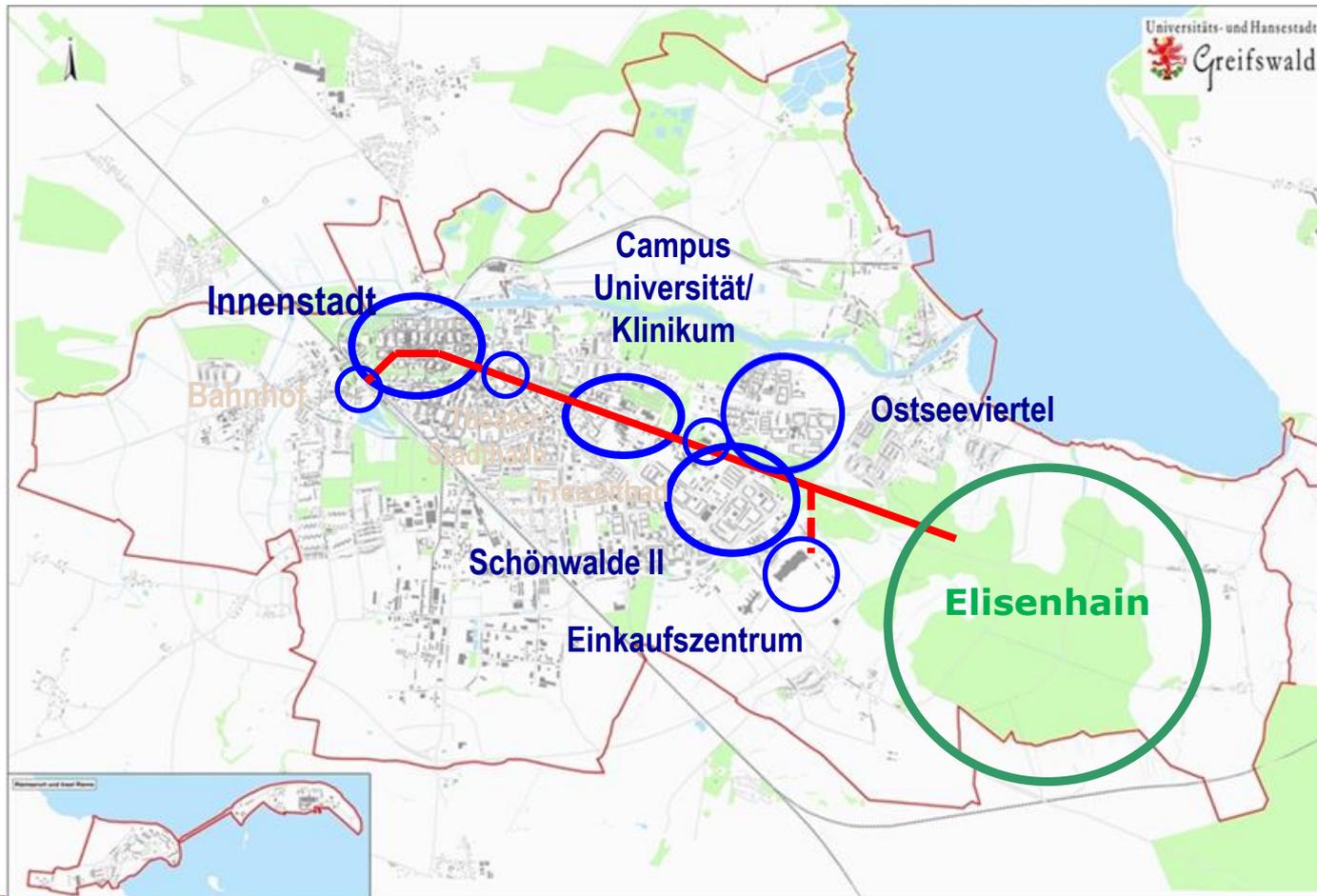
Konzepte & Maßnahmen für den Radverkehr



- fast vollständiges, engmaschiges Radroutennetz im bebauten Stadtgebiet Greifswald

Konzepte & Maßnahmen für den Radverkehr

➤ Die Greifswalder Fahrradachse



Die Greifswalder Fahrradachse



Domstraße



Mühlentor
(12.500 Rf./24h)



Rathaus



Mühlenvorstadt



am Campus

Konzepte & Maßnahmen für den Radverkehr

Grundsätze für städtische Rad-Infrastruktur

- engmaschiges Radnetz entwickeln
- attraktive und sichere Radinfrastruktur, bestehend aus
 - separate Radverkehrsanlagen an (Haupt-)Verkehrsstraßen (mit i.d.R. 50 km/h): baulich getrennte Radwege oder besser Radfahrstreifen
 - Radrouten im Erschließungsnetz im Mischverkehr (i.d.R. 30 km/h)
 - separate geführte Radwege durch Grünanlagen etc.
- wo z.Zt. keine sichere Führung gegeben ist, Tempo 30 und/oder Radschutzstreifen
- Radabstellanlagen an Zielen und Quellen des Radverkehrs

Konzepte & Maßnahmen für den Radverkehr

... und die Details



Konzepte & Maßnahmen für den Radverkehr

effektive Radverkehrsförderung funktioniert nur mit

- mehr Platz fürs Rad
(und für Fußgänger)
und



- Stadt verträglichen Kfz-Geschwindigkeiten (i.d.R. 30 km/h)
und
- mehr Ressourcen für den Radverkehr (Personal, Finanzen)

Konzepte & Maßnahmen für den Radverkehr

Fahrradklimatest 2020 – Fazit aus Sicht des Greifswalder ADFC

- Rang 4 deutschlandweit (in der Städtegrößenklasse 50-100 TEW)
- Gesamtnote 3,2

- Greifswald steht im Städtevergleich sehr gut da, die Bewertung der Radfahrenden zeigt aber den enormen Nachholbedarf in Deutschland und auch in Greifswald

Handlungsfelder für eine nachhaltigen Mobilität

- **bei allen Standortentscheidungen Mobilität mitdenken!**
- **Plätze und Straßenräume für alle Verkehrsteilnehmer (und Aufenthalt) planen**
- **Mobilitätsbildungsangebote – *Mit dem Rad zur Schule***
- **Verkehrssicherheit – VUK (> Greifswald), Öffentlichkeitsarbeit**
 - **stadtverträgliche Kfz-Geschwindigkeiten, Verkehrsregeln und gegenseitige Rücksichtnahme kommunizieren**
- **Aktionen – Stadtradeln, Dienstfahrräder (> Greifswald)**
- **Flächendeckendes Radnetz entwickeln**
- **Öffnung von Einbahnstraßen für den Radverkehr – soweit möglich**
- **Einrichtung Fahrradstraßen auf Rad-Haupttrouten – soweit möglich**

Handlungsfelder für eine nachhaltigen Mobilität

- Ampelschaltungen auf Fußgänger- und Radfahrer- Freundlichkeit prüfen
 - keine Bettelampeln
- Qualität der Fahrradinfrastruktur bauen und erhalten (sicherheitsrelevant)
- bei Bauvorhaben Fahrradparkplätze berücksichtigen bzw. fordern
 - Radabstellsatzung
- Politik & Verwaltung Torgelow: Handlungsspielräume schaffen:
 - Zusammenarbeit – AG Verkehr einrichten (> Greifswald)
 - Mobilitätsplan o.ä., Konzepte und „Schubladenpläne“ als Voraussetzung für Fördermittel
 - Umsetzung von Radverkehrsmaßnahmen auch über das Thema(Schulweg-) Sicherheit (> Greifswald)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Quelle Grafik Folie 3:

Verkehrsmittelwahl der Greifswalder Bevölkerung – Ergebnisse der
Haushaltsbefragung im Oktober 2014,
Steinbeis Transferzentrum Freizeit, Tourismus und Regionalforschung
an der Uni Greifswald, Prof. Dr. Wilhelm Steingrube, Dr. Ruth Bördlein